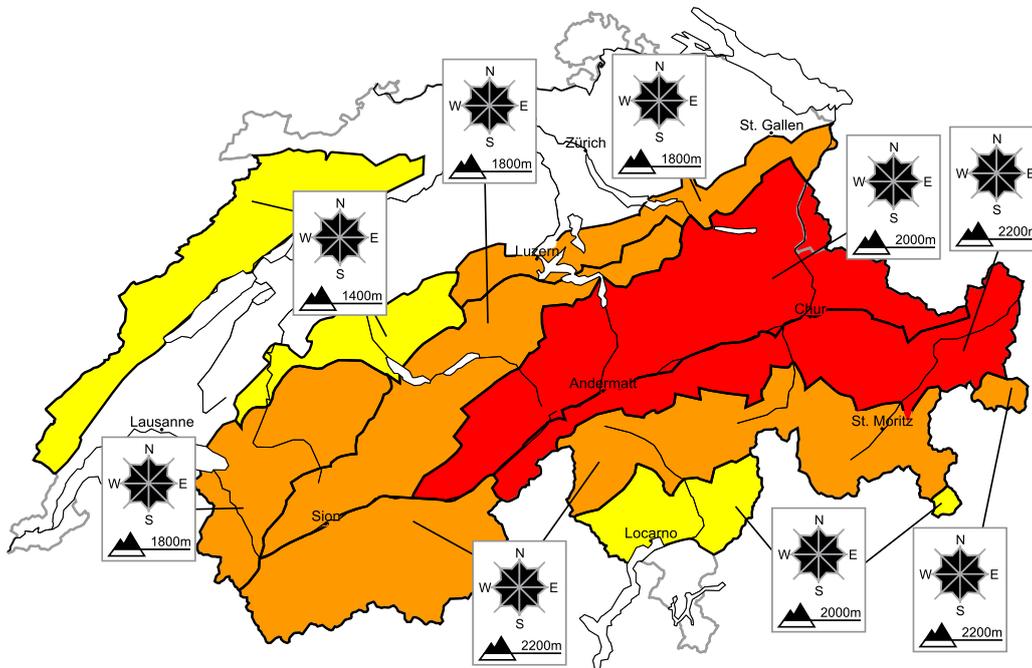


## Gebietsweise grosse Lawinengefahr

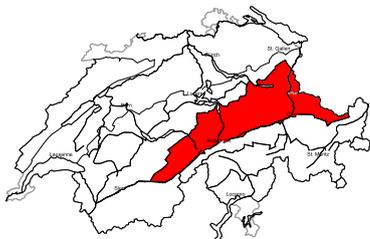
Ausgabe: 2.2.2022, 17:00 / Nächstes Update: 3.2.2022, 08:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.2.2022, 17:00

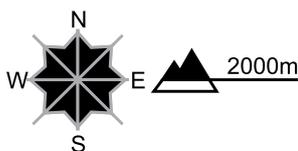


## Gebiet A Gross, Stufe 4



### Neuschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Grosse und vereinzelt sehr grosse spontane Lawinen sind zu erwarten, dies besonders in der ersten Nachthälfte. Hoch gelegene Verkehrswege können gefährdet sein. Böschungsrutsche sind möglich.  
Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse ungünstig.

### Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen auch in tiefen und mittleren Lagen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

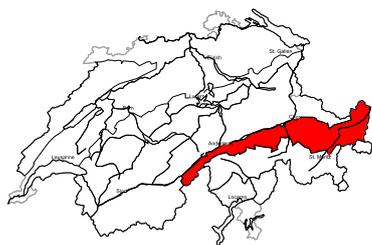
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
www.slf.ch

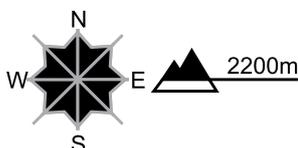
**Gebiet B**

**Gross, Stufe 4**



**Neuschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Besonders in der ersten Nachthälfte sind spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können im Altschnee anbrechen und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen auch in tiefen und mittleren Lagen.

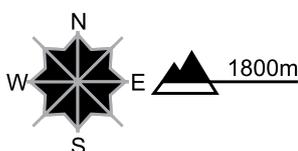
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Lawinen können gefährlich gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen auch in tiefen und mittleren Lagen.

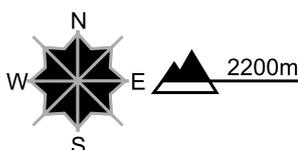
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Es sind spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich.

**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Neu- und Triebschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten.

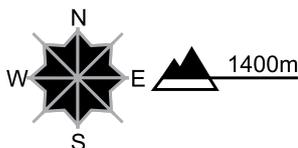
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

**Nasse Lawinen im Tagesverlauf**

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Gleitschneelawinen und nasse Rutsche zu erwarten.

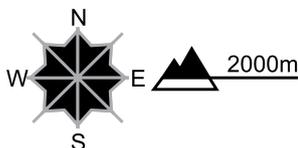
**Gebiet G**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen können vor allem an Schattenhängen teilweise ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.2.2022, 17:00

### Schneedecke

Die vielerorts mächtigen Neu- und Triebsschneesichten von Dienstag und Mittwoch liegen an West-, Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen, kantig aufgebauten schwachen Schicht.

Tiefer in der Schneedecke sind im Jura, am Alpennordhang und im westlichen Unterwallis bis in hohe Lagen teils mächtige Regenkrusten von der Altjahreswoche vorhanden. Diese stabilisieren in diesen Gebieten unterhalb von rund 2700 m den unteren Teil der Schneedecke, so dass Lawinen kaum die tiefen Schichten der Schneedecke mitreißen können. Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden ist hingegen oft die ganze Schneedecke aufbauend umgewandelt und nur von dünnen Schmelzharschkrusten durchzogen. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen die gesamte Schneedecke mitreißen.

Mit der markanten Erwärmung und tageszeitlichen Sonneneinstrahlung sind besonders in den neuschneereichen Gebieten an stark besonnten Hängen spontane Lawinen zu erwarten. In mittleren Lagen sind an sehr steilen Grashängen Gleitschneelawinen zu erwarten.

### Wetter Rückblick auf Mittwoch, 02.02.2022

Im Norden fiel anhaltend Schnee. Die Schneefallgrenze stieg am Alpennordhang und im Unterwallis auf rund 1400 m an, im Oberwallis und in Graubünden lag sie bei 1000 m. Südlich des Alpenhauptkammes war es mit starkem bis stürmischem Nordwind trocken und im Sotto Ceneri recht sonnig.

#### Neuschnee

Von Dienstagnachmittag bis Mittwochnachmittag oberhalb von 1500 m:

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nord- und Mittelbünden, Engadin nördlich des Inns: 30 bis 50 cm
- Berner Oberland, nördliches Wallis, südliches Oberwallis, Engadin südlich des Inns: 15 bis 30 cm
- sonst weniger oder trocken

Damit fielen gesamthaft seit Niederschlagsbeginn folgende Schneemengen:

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden: 60 bis 90 cm, in den Glarner Alpen bis 100 cm
- Berner Oberland, nördliches Wallis, Mittelbünden, Engadin nördlich des Inns: 40 bis 60 cm
- sonst meist 15 bis 30 cm
- ganz im Süden trocken

Wegen des stürmischen Windes ist die gemessene Neuschneehöhe kleinräumig sehr unterschiedlich.

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -3 °C

#### Wind

stark bis stürmisch aus Nordwest bis Nord

### Wetter Prognose bis Donnerstag, 03.02.2022

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Norden und Osten letzter Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m bis 1400 m. Tagsüber ist es im Norden nach Abzug der Restwolken im Osten teils sonnig. In den inneralpinen Gebieten und im Süden ist es recht sonnig.

#### Neuschnee

In der Nacht auf Donnerstag oberhalb von rund 1500 m:

- Nördlicher Alpenkamm vom Aletschgebiet bis zum Säntis, nördliches Prättigau, Silvretta: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, Mittelbünden, Engadin: 5 bis 15 cm
- sonst weniger, am Alpensüdhang meist trocken

#### Temperatur

Die Nullgradgrenze steigt markant an und liegt im Westen am Mittag bei 3000 m, im Osten bei rund 2600 m.

#### Wind

- in der Nacht in der Höhe und am Alpensüdhang stark aus Nord
- tagsüber mässig aus West

**Tendenz** bis Samstag, 05.02.2022

Am Freitag ist es am Alpennordhang zunächst noch sonnig, dann ziehen von Nordwesten Wolken auf. Inneralpin und im Süden ist es recht sonnig. In der Nacht auf Samstag fällt etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Nur auf der Alpensüdseite bleibt es trocken. Am Samstag ist es in den Bergen recht sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt ab. Gleitschneelawinen sind besonders am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden an sehr steilen Hängen möglich.